

Statistik informiert ...

Nr. 112/2009

27. Oktober 2009

Sozialleistungen zur Armutsvermeidung in den Hamburger Bezirken 2008 **43 Prozent der Kinder unter sieben Jahren in Hamburg-Mitte auf staatliche Hilfe angewiesen**

Am Jahresende 2008 haben 13 Prozent der Hamburger Bevölkerung ganz oder teilweise von staatlicher Hilfe zur Sicherstellung der laufenden Lebensführung gelebt. Am größten war der Anteil der Empfängerinnen und -empfänger von Transferleistungen im Bezirk Hamburg-Mitte mit 21 Prozent, so das Statistikamt Nord. Im Bezirk Harburg bezogen 16 Prozent der Bevölkerung Unterstützungsleistungen. Unterdurchschnittlich waren die Quoten dagegen in den Bezirken Wandsbek (elf Prozent), Hamburg-Nord (zehn Prozent) und insbesondere Eimsbüttel (neun Prozent).

Von den Hamburger Kindern unter sieben Jahren lebten 26 Prozent ganz oder teilweise von staatlicher Unterstützung zur Armutsvermeidung, hauptsächlich von Leistungen nach SGB II („Hartz IV“). Am höchsten war die Quote im Bezirk Hamburg-Mitte mit 43 Prozent, im Bezirk Harburg betrug sie 35 Prozent. Dagegen waren in Hamburg-Nord lediglich 19 Prozent und in Eimsbüttel 16 Prozent der Kinder dieser Altersgruppe auf Hilfe angewiesen.

Von den älteren Menschen ab 65 Jahren erhielten hamburgweit fünf Prozent Unterstützungsleistungen, vornehmlich in Form der Grundsicherung im Alter. Die Unterschiede zwischen den Bezirken waren dabei vergleichsweise gering. Mit Ausnahme des Bezirks Hamburg-Mitte (neun Prozent) lagen die Hilfequoten in den anderen Bezirken zwischen vier Prozent (Wandsbek) und gut fünf Prozent (Hamburg-Nord).

Für die hier dargestellten Zahlen über Unterstützungsbeziehungen und -bezieher wurden erstmals Ergebnisse aus verschiedenen Sozialleistungsstatistiken auf Bezirksebene zusammengeführt. Es handelt sich dabei um Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“) aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit sowie um die Erhebungen der amtlichen Statistik zum Bezug von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen und von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, die beim Statistikamt Nord geführt werden.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung mit Wohnsitz in Hamburg am Jahresende 2008 nach Altersgruppen und Bezirken

Wohnsitz (Bezirk)	Insgesamt	davon im Alter von ... Jahren					
		unter 7	7 – 17	18 – 24	25 – 39	40 – 64	65 und älter
– Anzahl –							
Hamburg-Mitte	61 134	8 193	9 865	4 835	14 409	19 925	3 907
Altona	30 103	3 604	4 543	2 220	6 826	10 549	2 361
Eimsbüttel	22 027	2 265	3 030	1 617	4 735	8 235	2 145
Hamburg-Nord	29 214	2 939	3 430	1 948	6 757	11 435	2 705
Wandsbek	46 094	5 692	7 520	3 990	9 880	15 373	3 639
Bergedorf	16 097	2 086	2 864	1 555	3 623	4 934	1 035
Harburg	24 203	3 495	4 006	2 048	5 828	7 335	1 491
ohne Bezirkszuordnung	694	50	41	49	154	267	133
Hamburg insgesamt	229 566	28 324	35 299	18 262	52 212	78 053	17 416
– in % der gleichaltrigen Bevölkerung –							
Hamburg-Mitte	21,1	43,4	37,1	17,0	18,5	21,2	8,9
Altona	11,7	20,6	18,5	12,3	10,9	12,0	5,0
Eimsbüttel	8,7	15,6	15,1	9,1	7,3	9,4	4,5
Hamburg-Nord	10,1	19,1	18,2	8,4	8,0	12,0	5,4
Wandsbek	11,2	23,1	17,9	12,1	12,7	10,7	4,0
Bergedorf	13,4	26,6	19,8	14,3	15,6	12,1	4,6
Harburg	15,8	34,6	24,5	13,6	18,1	14,9	4,9
ohne Bezirkszuordnung	x	x	x	x	x	x	x
Hamburg insgesamt	13,0	26,0	21,7	12,5	12,3	13,1	5,2

Quellen: Bundesagentur für Arbeit (SGB II-Leistungen)
Statistikamt Nord (weitere Sozialleistungen)

Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de